



Kirche, Diakonie, Kommune

GEMEINWESEN

gemeinsam gestalten

14. Forum
Diakonische Kirche
am 28. Oktober 2020,
10 bis 12 Uhr,
 live aus Treysa
hephata.de/forum

Diakonie 
Hessen




Evangelische Hochschule
Darmstadt | University of Applied Sciences



02.10.2020 10:12 CEST

Gemeinwesen gestalten: Interaktive Diskussion mit Bischöfin, Diakonie-Chef und Kommunalexperte

Gerade in der Corona-Krise zeigt sich, wie wichtig ein stabiles Gemeinwesen ist. Wie Kirche, Diakonie und Kommunen dabei gemeinsam Gestaltungskraft entfalten können, ist Thema einer interaktiven Diskussion mit Bischöfin Beate Hofmann, Diakonie-Hessen-Vorstand Carsten Tag und dem langjährigen Direktor des Hessischen Städte- und Gemeindebundes, Karl-Christian Schelzke. Den Rahmen dafür gibt das 14. Forum Diakonische Kirche, das erstmals digital im Netz stattfindet – am 28. Oktober ab 10 Uhr.

„In der Pandemie waren und sind wir in besonderer Weise auf uns selbst

zurückgeworfen und zugleich aufeinander angewiesen: auf persönliche Hilfsbereitschaft ebenso wie auf das Funktionieren der Strukturen und Institutionen in unserer Gesellschaft“, sagt Maik Dietrich-Gibhardt, Vorstandssprecher der Hephata Diakonie. Die Verlässlichkeit dieser Strukturen für alle und besonders für benachteiligte Personengruppen trage entscheidend zur Bewältigung einer solchen Krise bei. „Dabei zeigt sich grundsätzlich: Vernetzung und Kooperationsbereitschaft ganz unterschiedlicher Akteure im staatlichen Sozialgefüge und in der Zivilgesellschaft werden gebraucht“, betont Dietrich-Gibhardt. Wenn es vor Ort um die Gestaltung des Gemeinwesens und damit auch um die Stärkung der Demokratie gehe, spielten die Kommunen eine entscheidende Rolle – „aber eben auch Kirche und Diakonie als bedeutsame Akteure im Sozialgefüge und der Zivilgesellschaft“, so der Hephata-Vorstand.

Das 14. Forum Diakonische Kirche nimmt unter der Überschrift „Gemeinwesen gemeinsam gestalten“ diese Erkenntnis auf, will Impulse geben, Erfahrungsaustausch ermöglichen und Raum für Begegnungen schaffen, die in diesem Jahr erstmals digital im Netz stattfinden. Während sich im Kirchsaal der Hephata Diakonie aus Infektionsschutzgründen maximal 30 geladene Gäste versammeln werden, ist die Teilnehmendenzahl am Forum im Netz unbegrenzt und ohne Anmeldung möglich – die Veranstaltung wird als Live-Stream bei Facebook und über www.hephata.de/forum zu sehen sein. Interaktionen sind über die Kommentarfunktion möglich und ein zweiter Moderator im Kirchsaal wird die Rückmeldungen und Rückfragen aus dem Netz in die Podiumsdiskussion mit einbringen.

Gesprächspartner auf dem Podium sind Prof. Dr. Beate Hofmann, Bischöfin der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck, Carsten Tag, Vorstandsvorsitzender der Diakonie Hessen und Karl-Christian Schelzke, langjähriger Geschäftsführender Direktor des Hessischen Städte- und Gemeindebundes. Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Gemeinweseninitiativen werden am 28. Oktober ebenfalls dabei sein. Die Veranstaltung ist ein Gemeinschaftsprojekt folgender Kooperationspartner: Hephata Diakonie, Diakonie Hessen, Evangelische Landeskirche von Kurhessen-Waldeck, Evangelische Hochschule Darmstadt und Evangelisches Forum Schwalm-Eder. Die Moderation übernimmt Pfarrer Dierk Glitzenhirn vom Evangelischen Forum Schwalm-Eder.

Hephata engagiert sich als diakonisches Unternehmen seit 1901 in der

Rechtsform eines gemeinnützigen Vereins für Menschen, die Unterstützung brauchen, gleich welchen Alters, Glaubens oder welcher Nationalität. Wir sind Mitglied im Diakonischen Werk. Hinter unserem Unternehmensnamen steht ein biblisches Hoffnungsbild: während Jesus einen Mann heilt, der taub und stumm ist, spricht er das Wort „Hephata“. (Markus 7, 32-37)

In evangelischer Tradition arbeiten wir in der Jugendhilfe und der Behindertenhilfe, in der Rehabilitation Suchtkranker, in Psychiatrie und Neurologie, in der Heilpädagogik, der Wohnungslosenhilfe, in der Pflege und Betreuung von Senioren, in Förderschulen und der beruflichen Bildung.

Wir bilden Mitarbeitende für verschiedene Berufe der sozialen und pflegerischen Arbeit, auch in Kooperation mit der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt, aus. Wir legen Wert auf eine theologisch-diakonische Qualifikation.

Hephata Diakonie beschäftigt aktuell mehr als 3.000 Mitarbeitende. Sie arbeiten in unterschiedlichen Berufsfeldern, sind gut qualifiziert und entwickeln die Leistungsangebote zukunftsorientiert weiter. Diakone und Diakoninnen und Interessierte organisieren sich in der Diakonischen Gemeinschaft Hephata.

Hephata Diakonie ist in Hessen und angrenzenden Bundesländern tätig. Der Sitz unseres Unternehmens ist seit Beginn in Schwalmstadt-Treysa.

Kontaktpersonen



Johannes Fuhr

Pressekontakt

Leiter interne und externe Kommunikation

johannes.fuhr@hephata.de

06691181316



Melanie Schmitt

Pressekontakt

Stellvertretende Leiterin interne und externe Kommunikation

melanie.schmitt@hephata.de

06691181316